

Stadt Vetschau/Spreewald

Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr.: AZ: Datum: FB: Verfasser:	BV-StVV-247-22 BM 27.01.2022 Bürgermeister Bengt Kanzler				
Beratungsfolge			Anw.	Dafür	Dag.	Enth.
09.02.2022 Wirtschaftsausschuss						
17.02.2022 Hauptausschuss						
09.03.2022 Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald						
Betreff Wie weiter mit der WGV? Grundsatzbeschluss zur Prüfung einer etwaigen Verschmelzung von WGV und WIS						

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald befürwortet, dass die Stadt Vetschau/Spreewald als Gesellschafter der WGV Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co. KG einen Prozess zur Zusammenarbeit und zur Prüfung der Voraussetzungen einer möglichen „Verschmelzung“ der Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co. KG und der WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH einleitet.

Der Bürgermeister der Stadt Vetschau/Spreewald wird beauftragt, in Abstimmung mit der WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH und deren weiteren Gesellschafter, der Gemeinde Altdöbern unter Einbindung der Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co. KG (WGV) und deren Gesellschafter, die Stadt Vetschau/Spreewald, alle rechtlichen, steuerlichen, wirtschaftlichen und kommunalpolitischen Voraussetzungen zu prüfen und vorzubereiten, damit eine zeitnahe „Verschmelzung“ möglichst zum 01.01.2023 erfolgen kann.

Die abschließende Entscheidung zur „Verschmelzung“, mit Bestätigung des Gesellschaftsvertrages, bedarf einer separaten Entscheidung der jeweiligen Stadtverordnetenversammlung.

Beschlussbegründung:

Zu DDR-Zeiten erfolgte die Bewirtschaftung und Verwaltung der städtischen Immobilien durch Kommunale Wohnungsverwaltungen in Rechtsform eines Volkseigenen Betriebes. Nach der Wiedervereinigung wurden diese Kommunalen Wohnungsverwaltungen meist in privatrechtliche Rechtsformen überführt – so auch im Altkreis Calau.

Im Rahmen dieser Privatisierung – in den 1990er Jahren – haben sich die Städte mit ihrem Wohnungsbestand zumeist abgespalten und jeweils eigene Wohnungsunternehmen gegründet.

So entstand in Calau die Wohn- und Baugesellschaft Calau mbH (WBC) sowie in Vetschau die WGV Wohnbaugesellschaft GmbH, welche aus handels- und steuerrechtlichen Gründen in den 2000er Jahren von einer GmbH in eine GmbH & Co. KG umfirmiert wurde. Neben der WGV mbH & Co. KG existiert in der Stadt Vetschau/Spreewald noch die Wohnbaugesellschaft Vetschau Service mbH & Co. KG, die den Fremdbestand als Dienstleister verwaltet.

Die Gemeinde Altdöbern, mit einem Wohnungsbestand von rund 500 Wohneinheiten, hat sich bereits zur damaligen Zeit mit der Stadt Lübbenau zusammengetan und das kommunale Unternehmen der WIS mbH gegründet.

Historisch gesehen, sind die Wohnungsunternehmen

- Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co. KG (WGV) und
- WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH

jedoch beide aus der ehemaligen Kommunalen Wohnungsverwaltung des Altkreises Calau hervorgegangen. Aus Gründen der langfristigen Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit besteht die Überlegung, die Zusammenarbeit zwischen den o. g. Wohnungsunternehmen zu stärken und eine mögliche „Verschmelzung“ der beiden Wohnungsunternehmen vorzubereiten.

Der derzeit bestellte Geschäftsführer der WGV wird seinen Anstellungsvertrag zum 31.12.2022 beenden. Eine weitere leitende Mitarbeiterin hat das Unternehmen bereits zum Ende des Jahres 2021 in den Ruhestand verlassen, so dass eine Nachfolge der Geschäftsführung zu bestellen wäre bzw. ein Lösungsansatz für eine zukunftsfähige Entwicklung des Unternehmens aus Sicht der Stadt Vetschau/Spreewald notwendig würde, welcher bereits einige Zeit diskutiert wird.

Mit Vorlauf zweier Arbeitsgespräche zwischen den Hauptverwaltungsbeamten und dem Geschäftsführer der WIS fand am 10. Januar 2022 eine gemeinsame Arbeitsberatung mit beiden Aufsichtsräten statt, um die jeweiligen Daten und Fakten zu den beiden Wohnungsunternehmen auszutauschen und den weiteren Werdegang grob abzustimmen.

Aus Sicht der beiden Aufsichtsräte kann die zukünftige gemeinsame Zusammenarbeit in einem Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich und für die Gesellschafter bzw. für die beiden Städte und die Gemeinde Altdöbern strategisch sehr hilfreich und mit Vorteilen verbunden sein.

Es handelt sich jedoch auch um eine neue zusätzliche Herausforderung im Zuge des Demografischen Wandels und des begonnenen Strukturwandels in der Lausitz und bedarf deshalb großer Anstrengungen in beiden Städten, um dann den erfolgreichen Weg einer „gemeinsamen“ WIS fortführen zu können.

Das Jahr 2022 muss intensiv genutzt werden, um alle rechtlichen, steuerlichen, wirtschaftlichen und kommunalpolitischen Voraussetzungen vorzubereiten, damit ggf. zum 01.01.2023 eine „Verschmelzung“ realisiert werden kann.

Die Hauptverwaltungsbeamten werden den Prozess regelmäßig mit Sachstandsberichten begleiten, so dass die Stadtverordnetenversammlungen jederzeit ausreichend informiert sind.

Finanzielle Auswirkungen:

X	NEIN
---	------

Anmerkungen:

Anfallende Kosten tragen quotale die WGV und die WIS, der Stadthaushalt ist hiervon nicht betroffen.

Anmerkung zu den finanziellen Auswirkungen Fachbereich Finanzen: keine weiteren Anmerkungen

Mitarbeiter	Sachbearbeiter	Fachbereichsleiter	Bürgermeister
-------------	----------------	--------------------	---------------